



Zeit & Dauer	Ort	Inhalte & Methode	Material	Bemerkung
8:10 5'	Schule	Begrüssung, Vorstellung, Einstieg, Waldregeln - Walddagsleiter/in (WL) stellt sich und das Projekt vor, gibt einen kurzen Überblick über den Tag. - Wohlbefinden in den Fokus stellen, Toilette, Verband, Pausen, Hunger, Durst, Kälte. Waldregeln von SuS wiederholen und abnicken lassen: - «Es gibt keine dummen Fragen» - «Wir passen aufeinander auf» - «Wir lassen jede/n ausreden»		Thema Winter. Spannung aufbauen, auf Veränderung in der Natur und im Wald hinweisen. Was hat sich auch für mich verändert?
8:15 5'	Schule	Kennenlernen WL verteilt den SuS Holzmedaillen.	Holzmedaillen mit WatSch-Stempel und Name der SuS	
8:20 20'		Laufweg zum Wald		Verkehr beachten
8:40 5'	Waldrand	Kennenlernen - SuS halten sich im Kreis stehend an den Händen. - Nacheinander steigen die SuS durch den Reifen. - SuS nennen reihum ihren Namen und erzählen, was sie das letzte Mal im Wald erlebt haben, wann war das? Alternativ andere kurze Einstiegsaktion, bspw. Wollknäuelspiel mit Fragen.	Nielenreifen ø 1m	
8:45 5'	Waldrand	1. Regenspiel - Geräusche eines Regengusses werden nachgemacht. - WL beginnen mit dem ersten Regengeräusch. - Nach der Reihe wird das Geräusch nachgeahmt: Handflächen reiben, Finger schnipsen, Klatschen, Hände auf Oberschenkel schlagen, usw.	evtl. Checkkarte zum vorlesen.	Aufwärmen bei Kälte, Lockern.
8:50 20'	Waldplatz	2. Überwinterung Teil 1 Überwinterung der Tiere im Wald: Filmdosen mit warmem Wasser symbolisieren Tierkörper. - Temperatur des Wassers wird vor dem Verschliessen in die Filmdosen gemessen und protokolliert (DV.W.2.1). - Tiere (DV.W.2.2) und deren Überwinterungsstrategie besprechen. - Gruppeneinteilung mit DV.W.2.3. - Die Filmdosen werden dann entsprechend der Tierart verpackt und versteckt.	DV.W.2.1, DV.W.2.2, DV.W.2.3, Stifte, Klemmbretter, Thermometer, Filmdosen, Schaufel, Wolle, Federn, heisses Wasser.	
9:10 15'	Waldplatz	3. Baumprotokoll - Als Einstieg Messmethode Höhenmessung mit Stock vorstellen. - SuS füllen in Kleingruppen ein Baumprotokoll (DV.W.3) aus. - Die WL zirkulieren als Hilfestellung. - Diese Bäume werden zu jeder Jahreszeit immer wieder besucht.	DV.W.3 Klemmbretter, Stifte, Doppelmeter.	



Zeit & Dauer	Ort	Inhalte & Methode	Material	Bemerkung
9:25	30'	Znüni-Pause		
9:55	5'	Waldplatz		
		4. Waldtiermassage Ein Tag im Wald wird nachgespielt. SuS schlüpfen in die Rolle eines grossen Baumes und verschiedener Tiere. SuS bilden einen Kreis, WL beginnt mit der Bewegungsgeschichte. Reihenfolge: Baum, Sonne, Specht, Eichhörnchen, Wildschwein (DV.W.4).	DV.W.4, evtl. Checkkarte zum vorlesen	Kann bei kalten Tagen beliebig verlängert werden.
10:00	20'	Waldplatz		
		5. Wir sind ein Baum - Baumscheibe mit verschiedenen Schichten wird vorgestellt. SuS stellen szenisch zunächst ruhig dann lebhaft den Aufbau eines Baumes dar: - Kernholz, Wurzeln, Splintholz, Äste, Kambium, Bast, Rinde.	Holzscheibe mit Kernholz	SuS müssen eng stehen, damit es aufgeht.
10:20	20'	Waldplatz		
		6. Mensch alles im Eimer SuS in 3 Gruppen teilen und hinter jedem Eimer als Stafette aufstellen. WL geht zu jeder Gruppe und sagt ihnen, wie viele Holzstücke sie entnehmen dürfen: <u>1. Durchgang:</u> Mensch entnimmt Wald 2 Holzstücke, Wald entnimmt Zeit 1 Holzstück, Zeit entnimmt aus Mensch 1 Holzstück. - Auf Start rennen sie zu dem Eimer der anderen Gruppe und entnehmen Holzstücke und geben sie in ihren Eimer. - Aktion unterbrechen, wenn eine Gruppe keine Holzstücke mehr entnehmen kann. - Diskussion: Was ist passiert? Wie muss man die Stafette verändern, dass die Holznutzung nachhaltig ist? <u>2. Durchgang</u> mit veränderter Holzentnahme.	3 Eimer (beschriftet mit Mensch, Zeit, Wald), 36 Holzstücke	Die Logik hinter der Entnahme: Der Mensch nutzt Holz aus dem Wald, der Wald wächst nach, indem er der Zeit Holzstücke entnimmt. Die Zeit entnimmt dem Mensch Holzstücke, da mit der Zeit Holz verbrannt wird/zerfällt.
10:40	30'	Waldplatz		
		7. Holztransport Anhand eines „Fangenspiels“ spielerisch die Methoden und Ungerechtigkeiten im (internationalen) Holzhandel kennenlernen: SuS stellen Holztransport nach. - Holztransportierende: Erhalten Holzurkunden (DV.W.7), Ziel ist schnell und viel Holz zum Sägewerk zu fahren. - Polizisten: Kontrollieren Holztransportierende durch Fangen, kontrollieren Holzurkunden: Holz illegal werden eingezogen, legal dürfen weiter. - WL: gibt Holzurkunden den Holztransportierenden. Nach einiger Zeit aktiviert man sie aktiv zur Kriminalität: a) illegale und legale Holzurkunden geben und sagen, sie sollen bei der Kontrolle nur die legale Urkunde zeigen, b) die Person mit legalen Urkunden sollen die Personen mit illegalen Urkunden decken, c) die Holztransportierenden sollen verschiedene Routen nehmen. - Besprechung am Ende: «Holztransportierende/ Polizisten wie ging es euch während des Spieles?» «War das fair?» «Was könnte man besser machen?» «Was bedeutet illegal?» «Ist das nachhaltig?».	DV.W.7, 2 Becher	Alternativ zur Druckvorlage DV.W.7 können Holzdübel verwendet werden: je 80 Dübel werden grün (legal) und rot (illegal) angemalt.



Zeit & Dauer	Ort	Inhalte & Methode	Material	Bemerkung
11:10 90'	Waldplatz	Mittagspause - Sonnenfeuer - Schnitzen	Sackmesser, Anzündmaterial, Zeitung, Brennholz, Zündhölzer	Mit der Sonnenfeuer Methode können alle SuS beim Anfeuern mithelfen. Evtl. Buchstäbli Suppe kochen.
12:40 100'	Holzschlag	8. Baumfällung SuS erleben eine Baumfällung im Dialog mit Forstwarten und die damit verbundenen wichtigen Sicherheitsvorkehrungen: - Forstwart beginnt mit Ausrüstung und Wichtigkeit der Absperrung, zeigt Waldknigge-Abbildung (DV.W.8.1). - Baum- und Umgebungsbeurteilung in Gruppenarbeit (DV.W.8.2), WL zirkulieren. - Fällen des Baumes. Achtung Sicherheit!!! - Nach Fällung: Aufrüsten, Sortieren, Holzverwendung besprechen. - Alter am Stock zählen. - Zum Schluss können SuS noch den Forstwarten ihre vorbereiteten Fragen stellen.	DV.W.8.1, DV.W.8.2, Doppelmeter, Absperrung, Material zur Baumfällung.	Sicherheitsaspekt beachten: Funkkontakt zu Forstwart, der den Baum fällt. Gehörschutz für die SuS, auf Ohren zuhalten hinweisen.
14:20 20'	Waldplatz	9. Überwinterung Teil 2 Überwinterung der Tiere im Wald - Temperaturmessung und Auflösung. - Filmdosen mit warmem Wasser werden gemessen und auf dem Temperatur-Protokoll (DV.W.2) festgehalten. - Auswertung der Erkenntnisse: «Warum ist das so?» Inhaltlich auf Nahrung, Winterfell und Speckschicht, sowie Sozialstruktur und Wärme im Versteck eingehen.	DV.W.2, Thermometer, Stifte, Klemmbretter.	
14:40 10'		Transfer zur Schule		Verkehr beachten
14:50 10'	Schule	Evaluation Roter Faden: Einzelne Aktionen des Walddtages werden von den SuS bewertet. Holzmedaillen werden wieder eingezogen. WL und SuS geben sich reihum die Hände zur Verabschiedung.	Roter Faden, Baumwolltuch Steine und Früchte je SuS jeweils einen, pro Aktion ein Beispielmateral	Nach Verabschiedung SuS wieder der Lehrperson übergeben.